



Neuer Schwung bei den »Kindern von Cali«

Das von Pater Alfred Welker aufgebaute Sozialwerk im kolumbianischen Cali hat die schwierige Phase nach dem gesundheitsbedingten Weggang von Pater Welker im Jahr 2011 überwunden.

„Noch immer blicken wir mit großer Trauer auf die Abreise Pater Alfredos zurück, aber wir haben trotzdem die Kraft und die Energie, um seine Arbeit und sein Werk fortzusetzen. Seine Philosophie war es, den Menschen hier zu helfen und wir wollen diese Aufgabe fortführen, als Erbe, das er uns hinterlassen hat – und wir wollen es gut machen“, sagt Ana-Milena Garcez Sanchez, Direktorin einer der drei Schulen, die zum Sozialwerk gehören. 704 Schülerinnen und Schüler gehen zurzeit auf die Vor-, Grund- und Sekundarschulen der „Kinder von Cali“. Die Schule in El Vergel wurde in den letzten zwei Jahren grundlegend erneuert. Neben der Verbesserung der baulichen Infrastruktur und der Ausstattung geht es auch um eine Qualifizierung der Lehrkräfte.

Der Alfred-Welker-Kinderfonds

Aus dem Alfred-Welker-Kinderfonds konnten im vergangenen Jahr sieben weitere Projekte in Kolumbien und anderen Ländern Lateinamerikas gefördert werden. Hier zwei Beispiele: Im Bezirk Las Colinas von Bogota bestehen viele Familien aus alleinerziehenden Müttern oder arbeitenden Eltern mit Kindern, die sie tagsüber allein lassen müs-

sen. In dieser Situation schließen sich die Kinder oft Banden an, werden Opfer von Gewalt, Drogen und Sex. Die Dominikanerinnen sorgen mit ihrem Sozialwerk für außerschulische Betreuung und Freizeitbeschäftigung für diese Kinder. Ilo und Tacna sind zwei Küstenstädte im Süden Perus. Viele Viertel sind auf Grund der Binnenwanderung vom Land in die Stadt überbevölkert, auch mit jungen Menschen. Für sie braucht es Jugendleiter, die dazu geschult werden, im Jugendapostolat der Jesuiten mitzuarbeiten. Schwerpunkte der Schulung sind menschliche Formung, Ausbildung der Führungsqualitäten und ignatianische Spiritualität. Dazu gehören auch Praktika in Lima, Teilnahme an zwei Camps sowie Workshops in Musik und Tanz. Die Jugendlichen lernen fürs eigene Leben und wirken als Multiplikatoren.

Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr aus dem Alfred-Welker-Kinderfonds acht Projekte in sechs lateinamerikanischen Ländern mit einem Gesamtbetrag von 421.400 Euro fördern.
